

Wie aus Zucker Falten werden!

Ein neuer Ansatz in der Anti-Aging-Medizin beschäftigt sich mit der Frage: Besteht ein Zusammenhang zwischen dem Zuckerstoffwechsel und der Bildung von Falten? Noch verstehen die Wissenschaftler aus Medizin und Kosmetik die genauen Abläufe nicht vollständig, doch kosmetische Behandlungsansätze zeigen in der Praxis schon Wirkung.

Um diese Frage nach dem Zusammenhang zwischen Zuckerstoffwechsel und Faltenbildung beantworten zu können, ist es hilfreich, sich den Kohlenhydratstoffwechsel etwas genauer anzusehen. Der Mensch nimmt mit der Nahrung ständig Kohlenhydrate (Zucker, Saccharide) auf. Diese werden im Körper zu Einfachzuckern (Monosaccharide) gespalten.

Von Glucose ...

Glucose ist der wichtigste vom Körper verwendete Einfachzucker; er spielt eine zentrale Rolle im Kohlenhydratstoffwechsel und für den Energiehaushalt des Körpers. Oberste Priorität ist es, den Glucosespiegel im Blut (Blutzuckerspiegel) immer konstant zu halten. Werden dem Körper mehr Kohlenhydrate zugeführt, als er für den Energiestoffwechsel benötigt, werden die Glucosemoleküle in Leber und Muskeln in Form von Glykogen gespeichert. Benötigt der Körper Energie – das heißt Glucose – wird Glykogen wieder abgebaut. Dieser Vorgang wird auch als Glykogenolyse bezeichnet.

... Glykosiden und ...

Findet die Speicherform der Glucose keine Verwendung, kann der Körper daraus Glykoside bilden, aus denen wiederum im weiteren Stoffwechsel freie Radikale entstehen können. Diese Verbindungen stehen der Zelle nicht mehr als Nährstoff zur

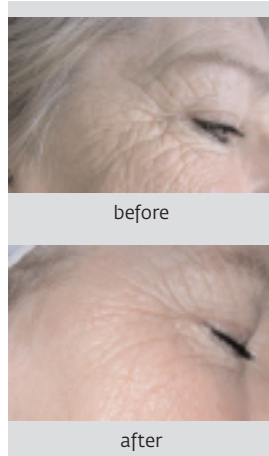
Verfügung. Wie aus medizinischen Studien mit Laborratten bekannt, stören sie jedoch die Neubildung von Kollagen- und Elastinfasern in der Aortawand. Basierend auf diesen Studienergebnissen wird vermutet, dass die Synthese der Kollagen- und Elastinfasern in der Haut ebenfalls gestört wird. Die Haut sinkt ein.

... aktinischer Keratose

Dieser als Verzuckerung oder Glykosylierung bezeichnete Prozess wird neuerdings auch in Verbindung gebracht mit der sogenannten Cross-Linkage-Faltenbildung, die durch eine Verhärtung der Proteinmatrix der Haut entsteht und gewöhnlich an sonnenexponierten Stellen wie Wangen, Nacken oder Hals zu finden sind. Derartige Symptome wurden bisher Sonnen- oder Lichtschäden zugeschrieben und als aktinische Keratose bezeichnet.

Medizinisch werden die anfangs millimetergroßen rauen, unscharf begrenzten und im fortgeschrittenen Stadium warzig-höckerigen Hautwucherungen operativ entfernt bzw. oberflächlich mit flüssigem Stickstoff (Kryochirurgie) oder medikamentös behandelt.

In der professionellen Hautpflege führte man der Haut bisher feuchtigkeitsspendende und nährnde Proteinpräparate transdermal zu und unterstützte durch den Zusatz absorbier-



Dr. Danné Montague-King ist Entwickler und Produzent der DMK Behandlungskonzepte weltweit für vielfältige Hautprobleme. DMK behandelt Hautalterung seit nunmehr 40 Jahren erfolgreich!

barer Ascorbinsäure die kollagenen Fasern. Im Fokus der Kosmetikindustrie steht nun seit Kurzem eine Substanz, die auch Gegenstand zahlreicher medizinischer Studien ist. So wird beispielsweise untersucht, wie sich die Substanz Aminoguanidine auf die Bildung von Protein-Cross-Linkage an der Aorta diabetischer Ratten – bedingt durch Verzuckerung – auswirkt.

In der richtigen Weise formuliert und kombiniert mit Enzymbehandlungen oder anderen exfolierenden Applikationen angewendet, soll Anwendungsbeobachtungen zufolge Aminoguanidine die Entfernung der durch Cross-Linkage entstandenen Falten unterstützen.



DMK Danné Montague-King GmbH
Vizelinstr. 8d, 22529 Hamburg
Tel: +49-(0)40-89063900
Fax: +40-(0)40-89063901
e-mail: Susan.Hartung@dmk-gmbh.de
Web-site: www.dmk-gmbh.de